

Kostenfalle fossile Energieträger

Die Bilanz fossiler Energieimporte und die tatsächlichen Kosten der Erneuerbaren

22. April 2026 | Bärbel Heidebroek, Präsidentin Bundesverband WindEnergie

Kosten Brennstoffimporte

- **Durchschnittlicher Wert Import fossiler Brennstoffe: 81 Milliarden Euro pro Jahr** (seit 2008), entspricht rund **1.000 Euro je Einwohner**
- **Durchschnittlicher Erdölpreis pro Barrel vor Irankrieg: 57,5 Euro** (2025), **aktueller Preis: 83 Euro**
- **Durchschnittlicher Großhandelspreis für ein Terajoule Erdgas vor Irankrieg: 9.097 Euro** (April 2025), **aktueller Preis: 10.460 Euro**

Wert und Energiemenge der Nettoimporte fossiler Brennstoffe

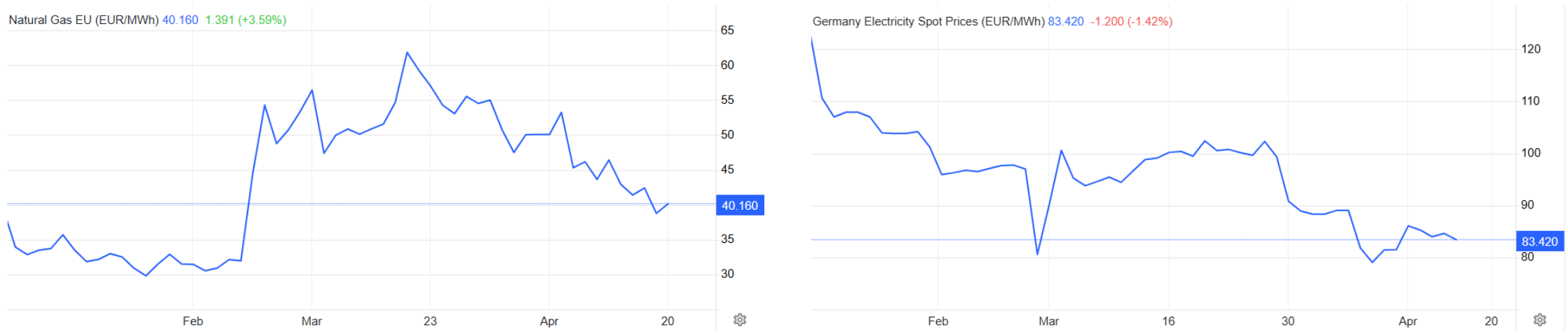
Linke Achse: Wert in Mrd. EUR, nominal; rechte Achse Energiemenge in PJ



Nur ein entschiedener Ausbau der Erneuerbaren Energien kann die Energiepreise stabilisieren und Deutschland unabhängig von globalen Preisschocks machen.

Quelle: KfW, Tecson, Destatis

Erneuerbare Energie hält Strompreis stabil



Der Gaspreis ist seit Februar 2026 zeitweise um deutlich über 50 Prozent angestiegen, während sich der Strompreis in Deutschland relativ stabil entwickelt hat.

→ Starker Anteil der Erneuerbaren Energien an Stromerzeugung in Deutschland schützt vor Preisschocks

Quelle: Trading Economics

Aufschlüsselung Kosten Redispatch

- **Abregelungskosten werden oftmals verzerrt dargestellt**
 - **Gesamtkosten des Netzenspassmanagements: 2,776 Milliarden Euro**, davon 1,125 Milliarden Euro für den Einsatz fossiler Ersatzkraftwerke und 940 Millionen Euro für Reservekraft-Vorhaltung
 - **Entschädigung für abgeregelten EE-Strom: 554 Millionen Euro (2024)**
 - **Durchschnittlich 96,5 Prozent des EE-Stroms werden planmäßig genutzt**, 3,5 Prozent werden wegen Netzenspässen abgeregelt
- **Redispatchkosten lassen sich vor allem durch flächendeckenden Windenergieausbau nah am Verbraucher sowie Weiterentwicklung der Stromnetzinfrastruktur senken.**

Maßnahmen zur Kostensenkung

- **Abhängigkeit von fossilen Importen durch stärkeren Windenergieausbau reduzieren**
- **Erhöhte Anstrengungen bei Ausbau, Digitalisierung und besserer Auslastung der Stromnetze**
- **Verstärkte Nutzung erzeugter Windenergie jenseits des klassischen Netzausbaus**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Bundesverband WindEnergie e.V.
EUREF-Campus 16
10829 Berlin

T + 49 (0) 30 21 23 41 - 210
info@wind-energie.de
www.wind-energie.de